

Federführung: Bürgermeister	Datum: 15.02.2019
Sachbearbeiter: Thomas Schäfer	AZ: 797.76:Tarifzonenreform

Beratungsfolge	Termin	Öffentlich	Beschluss
Gemeinderat	26.02.2019	öffentlich	Beschluss

Gegenstand der Vorlage
Tarifzonenreform im Verkehrsverbund Stuttgart - Ringverschiebung für Hemmingen

Sachverhalt:

Der Verkehrsverbund Stuttgart erfährt 40 Jahre nach seiner Gründung eine grundlegende Reform. Anstatt der bislang geltenden 52 Waben wird es zukünftig fünf Ringzonen geben. Die beiden Stuttgarter Waben 10 und 20 werden zu einem Ring zusammengefasst.

Bereits in der Vergangenheit wurde immer wieder der Wunsch artikuliert, dass Hemmingen wie z.B. Schwieberdingen auf die Grenze der Tarifzonen 36/46 gelegt werden sollte, um eine Zone beim Ticketpreis nach Stuttgart einzusparen.

Nun gibt es einen neuerlichen Vorstoß, der insbesondere von der Stadt Ditzingen mit dem Teilort Heimerdingen vorangetrieben wird. In Ditzingen stellt sich die Situation, dass Heimerdingen als einziger Teilort in einer anderen Tarifzone liegt, als Ditzingen mit den Stadtteilen Hirschlanden und Schöckingen.

Bei einer eventuellen Verschiebung von Heimerdingen in den neuen Ring 2 käme es zu der Situation, dass bei Nutzung der Strohgäubahn in den Hemminger Ring 3 eingefahren würde und so eine finanzielle Verschlechterung des ÖPNV-Nutzers gegenüber dem Bus zustande kommen würde.

Gerade vor dem Hintergrund der seit September 2018 bis Heimerdingen durchgebundenen Strohgäubahn soll dieses natürlich verhindert und die weitere Attraktivierung der Strohgäubahn angestrebt werden.

Nach einem gemeinsamen Gespräch von VVS, Landratsamt Ludwigsburg, Stadt Ditzingen und Gemeinde Hemmingen wurde von der VVS ermittelt, dass Kosten für die Verschiebung von Hemmingen und Heimerdingen auf die zukünftige Tarifzongrenze 2/3 mit Kosten von 91.000 EUR/an anfallen würden.

Hiervon würden 75.000 EUR auf Hemmingen, 16.000 EUR auf Heimerdingen bzw. die Stadt Ditzingen entfallen.

Der Hemminger Bitte, hier eine mögliche erweiterte Beteiligung Ditzingens zu prüfen kam die Stadt nach und schlägt vor, hier die Einwohnerzahlen von Hemmingen und Heimerdingen ins Verhältnis zu setzen:

Heimerdingen	3.500 Einwohner
Hemmingen	8.000 Einwohner
	11.500 Einwohner

Gesamtsumme	91.000,00 EUR
Pro Einwohner	7,91 EUR

Heimerdingen	27.695,65 EUR
Hemmingen	63.304,35 EUR

Damit würde sich ein Betrag von derzeit etwa 63.000 EUR pro Jahr für die Gemeinde Hemmingen ergeben.

Damit einhergehen würden aber auch Ersparnisse für die ÖPNV-Nutzer: Kostet bislang ein Einzelticket nach Stuttgart Hauptbahnhof 5,30 EUR, würde dieses zukünftig 2,90 EUR kosten – also eine Ersparnis von 46%.

Bei der Monatskarte ergibt sich eine Einsparung von 25% gegenüber dem Status quo. Bei der Jahreskarte von 40%.

Diese günstigeren Fahrkartenpreise stellen doch eine große Attraktivierung des ÖPNV dar und locken hoffentlich, dieses Angebot anzunehmen.

Eine Stärkung des Öffentlichen Personennahverkehrs war auch in der Vergangenheit immer die Zielsetzung des Hemminger Gemeinderates, wurde mit den Buskonzepten und dem Bekannnis zur Strohgäubahn umgesetzt und sollte hier auch vorangetrieben werden.

Hier könnte kurzfristig eine Möglichkeit eröffnet werden, vermehrt auf den Individualverkehr zu verzichten und auf Bus und Bahn umzusteigen.

Die Maßnahme könnte nach Auskunft des VVS zum 01.01.2020 umgesetzt. Hierfür sind neben einer Hemminger Zustimmung auch das Votum des Ditzinger Gemeinderates als auch der VVS-Gremien notwendig.

Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeinde Hemmingen soll zukünftig auf die Tarifzonengrenze 2/3 platziert werden.
2. Gemeinsam mit der Stadt Ditzingen werden aufgrund der Einwohnerzahlen von Heimerdingen und Hemmingen die vom VVS aufgerufenen Zuzahlungen übernommen.
3. Der Betrag ist in den Haushaltsplan 2020 aufzunehmen.

Finanzierung:

Letzte Beratung:

Anlagenverzeichnis:

Schreiben VVS zur Tarifzonenverschiebung

